

Die Ausstellung dokumentiert queere Bewegungsgeschichte(n), Aktivismus und vielfältige Formen der Selbstorganisation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*, Inter* und (anderen) Queers in Göttingen.

Seit der Gründung einer ersten Schwulengruppe 1972 entwickelte sich in der Stadt und Region Göttingen eine breite lesbischwule Szene mit unterschiedlichen Communitys bis hin zur heutigen queeren Bewegung. Seit fünf Jahrzehnte forder(t)en und begleite(te)n Aktivist*innen aus dem LSBTIQA*-Spektrum gesellschaftspolitische Veränderungen und präg(t)en dabei auch die lokale Stadtgeschichte.

Die Vielzahl an Begegnungsräumen, Orten für Empowerment, Beratungs- und Unterstützungsangeboten, Partys und Demos werden in der Ausstellung greifbar. Fünf Themenräume spiegeln das wandelnde Selbstverständnis und die Kämpfe unterschiedlicher Communities. In der Ausstellung wird erfahrbar, wie sich Menschen gegen heteronormative Verhältnisse organisiert und für die Gleichstellung vielfältiger Lebensweisen stark gemacht haben. Sichtbar wird, wieviel in den vergangenen 50 Jahren erreicht worden ist - deutlich wird aber auch, wofür es weiter zu kämpfen gilt.

Die Ausstellungsräume

Raum 1 Heteronormativität und Diskriminierung

Wer bestimmt, wie ich leben soll?

LSBTIQ* waren und sind mit alltäglicher Diskriminierung und Ausgrenzung bis hin zu Gewalt konfrontiert. Dieser Raum zeigt, wie Menschen in den vergangenen Jahrzehnten und bis heute daran gehindert werden, selbstbestimmt zu leben.

Raum 2 Entstehungsgeschichten von Gruppen und Organisationen

Mit welcher Motivation organisierten sich LSBTIQ*?

Im Laufe von 50 Jahren wurden in und bei Göttingen zahlreiche Gruppierungen, Institutionen und Netzwerke gegründet. Acht davon werden in diesem Raum vorgestellt. Sie präg(t)en Stadt und Region entscheidend mit.

Raum 3 Vielfältige sexuelle und geschlechtliche Identitäten

Wer bin ich und wie will ich leben?

Mit Hörbeispielen und Texten wird hörbar und sichtbar, welche Erfahrungen Menschen mit ihrem Coming-out oder Aktivismus gemacht haben. Akteur*innen aus verschiedenen Epochen erzählen, inwiefern sie Zugehörigkeit oder Diskriminierung innerhalb oder außerhalb der LSBTIQ*-Community erlebt haben.

Raum 4a Alltagskultur und Peer Group

Welche Orte und Aktivitäten sind für mich wichtig?

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Community hat seit jeher für viele LSBTIQ* eine wichtige Bedeutung. Symbole und Alltagsgegenstände veranschaulichen beispielhaft gemeinsame Freizeitaktivitäten jenseits des heteronormativen Umfeldes.

Raum 4b Vom Dancefloor zur Demo

Wie feiern und wofür kämpfen LSBTIQ*?

Die Besucher*innen finden sich zwischen Discokugel und Lautsprecher wieder: Songs, die queere Tanzflächen füll(t)en, wechseln sich ab mit Ausschnitten aus politischen Redebeiträgen. Plakate zeigen die Vielfalt von Events und Partys.

Raum 5 Empowerment, Kultur und politische Kämpfe

Wer hat sich wann, wie und wofür engagiert?

Und was ist noch zu tun?

Dieser Raum zeigt eine Vielzahl queerer Orte im Göttinger Stadtbild und ordnet zahlreiche Gruppen und Organisationen in einen großen Zeitstrahl ein. Ausgewählte Ereignisse aus 50 Jahren geben einen Einblick in queere Göttinger Bewegungsgeschichten.

1972 – 2022

IN BEWEGUNG KOMMEN

50 Jahre
queere Geschichte(n)
in Göttingen



Ausstellung im Alten Rathaus Göttingen
2. bis 30. Oktober 2022

Begleitprogramm zur Ausstellung

Fr. 14. Oktober | 18.30 Uhr, Altes Rathaus

Book Launch: „In Bewegung kommen – 50 Jahre queere Geschichte(n) in Göttingen“

Präsentation und Lesung

Herausgeber*innen und Autor*innen stellen Texte aus der gleichnamigen Begleitpublikation zur Ausstellung in kurzen Lesungen vor und stehen im Gespräch Rede und Antwort.

Eine Veranstaltung der Ausstellungsprojektgruppe und des Wallstein Verlages.

Mi. 19. Oktober | 19.00 Uhr, Altes Rathaus

Lesben und Schwule auf getrennten und gemeinsamen Wegen

Erzählcafé

Rainer Marbach und Chris Mielke berichten über die Niederlagen und Erfolge lesbischer Aktivitäten und Kämpfe in Göttingen zwischen 1972 und 2000. Moderation: Hannah Engelmann.

Eine Veranstaltung der Ausstellungsprojektgruppe.

So. 23. Oktober | 19.00 Uhr, Altes Rathaus

Queere QuizNight

Special Edition zu 50 bewegten Jahren

50 Jahre queere Bewegungsgeschichten und 25 Jahre Kulturtage in Göttingen stehen im Mittelpunkt spannender und kurioser Fragen und Rätsel. Moderation: Noah Schlechtweg.

Eine Veranstaltung des Vereins Queeres Göttingen.

Di. 25. Oktober | Altes Rathaus

19.00 Uhr: Endlich mal was Positives

Ein positives Theaterstück über HIV

Das Stück nach dem gleichnamigen Buch von Matthias Gerschwitz behandelt den Zeitenwandel im Leben mit HIV zwischen Stigma, Akzeptanz und Selbstbewusstsein.

Ein Theaterstück von NICHTnurTheater

20.15 Uhr: HIV ist auch nicht mehr, was es mal war

Zeitenwende-Gespräch

Mit Fotos, Dokumenten und im Dialog mit dem Publikum wird die wechselvolle Geschichte im Umgang mit HIV von den frühen 1980er Jahren bis heute beleuchtet.

Eine Veranstaltung der Göttinger Aidshilfe – Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit

Alle Veranstaltungen finden im Alten Rathaus statt und sind kostenfrei. Es ist keine Anmeldung nötig.

Führungen und Workshops

1972 – 2022

IN BEWEGUNG KOMMEN | 50 Jahre queere Geschichte(n) in Göttingen

Ausstellung im Alten Rathaus Göttingen 2. bis 30. Oktober 2022

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag | 11 – 17 Uhr

Eintritt: 2,- / ermäßigt 1,-

Dauerkarte: 5,- / ermäßigt 3,-

Freier Eintritt mit Kulturticket

Die Ausstellung befindet sich im Obergeschoss des Alten Rathauses und ist wahlweise über Treppen oder Aufzüge zugänglich.

Nähere Infos zur Ausstellung und zu den aktuellen Corona-Regeln:

www.50-jahre-queere-geschichten-goettingen.de

Die Ausstellung wurde von einer Projektgruppe konzipiert und realisiert in Trägerschaft des VNB und in Zusammenarbeit mit der Göttinger Aidshilfe, dem Verein Queeres Göttingen sowie der Stadt Göttingen.

Teile der Ausstellung wurden erarbeitet in Kooperation mit der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie der Universität Göttingen.



In Kooperation mit:



Wir danken für die Unterstützung

